



24.04.2022

Antrag:

Einrichtung eines Überholverbotes für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder in der Tumblinger Straße zwischen Zenettiplatz und Kapuzinerplatz

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

In der Tumblinger Straße zwischen Zenettiplatz und Kapuzinerplatz wird in beiden Fahrrichtungen ein Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder erlassen.

Begründung:

In Ergänzung zum Antrag 22.02B1.1 der ein Überholverbot im Straßenabschnitt Tumblinger Straße zwischen Zenettiplatz und Ruppertstraße mit dem Zeichen 277.1 fordert, wollen wir dieses Überholverbot bis zum Kapuzinerplatz ausdehnen.

Im Straßenabschnitt Tumblinger Straße zwischen Zenettiplatz und Kapuzinerplatz wird aktuell zurück gebaut. Damit werden die Radfahrenden auf die Fahrbahn geleitet.

Dieser Umbau stößt nach wie vor auf Unverständnis bei Anwohnenden, aber auch bei Radpendlerinnen und Pendlern, die von Thalkirchen oder Sendling täglich in die Innenstadt fahren.

Ein Überholverbot wie oben beschrieben, wäre einfach und kostengünstig umzusetzen. Beim Überholvorgang werden die vorgeschriebenen 1,5m Abstand die innerorts vorgesehen sind, meistens nicht eingehalten. Das gilt besonders, wenn in der Straße

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | Rosa Liste im Bezirksausschuss 2

Fraktionssprecher*innen: Claudia Lowitz (0151-19 10 56 44), Arne Brach (0176-20 07 84 61)

Fraktionsmitglieder: Paul Bickelbacher, Benoît Blaser, Beppo Brem, Dr. Victoria von Groddeck, Andreas Klose, Claudia Lowitz, Florian Petrich, Hannelore Rohrbach, Helga Solfrank, Hubert Ströhle, Iris Wagner

mit viel Gegenverkehr sowie mit breiteren Lieferfahrzeugen zu rechnen ist. Beides ist in der Tumblinger Straße der Fall.

Mit der Novelle der STVO von 2020 wurde mit diesem neuen Verkehrszeichen der Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmenden gestärkt.

Wer auf dem Fahrrad sitzt hat keine Knautschzone und riskante Überholmanöver lassen die Radfahrenden um Leib und Leben fürchten.

Je höher das Sicherheitsgefühl im Straßenraum ist, umso eher sind die Menschen bereit, aufs Fahrrad umzusteigen, um damit ein umweltfreundliches, kostengünstiges und gesundes Verkehrsmittel zu nutzen.

Initiatorin: Claudia Lowitz